

Der Stern? Was sag' ich da...

*Es war zu Zeiten des Octavius,
des zweiten Kaisers Roms,
der Nefte Caesars war
und sich als dessen Erbe
zum «Herrn der Welt» erhob,
sich gar «Augustus» nannte,
was heißt, daß er «erhaben» sei.*

*Es war zu seiner Zeit,
da der Propheten Wort
Erfüllung fand
im Stall zu Bethlehem.
— Ihr alle kennt die alte Mär
von jenen fremden Weisen,
vom Hirten mit dem Schaf
und von Herodes,
der die Knäblein morden ließ,
weil ihm vor jenem König
bange war, von dem
die Weisen sprachen,
denn — wie ihr wißt —
weissagten ihn Propheten.
Es war zu Zeiten des Octavius,
des zweiten Kaisers Roms...*

* * *

*Gar mancher Kaiser kam und ging
seit jenen fernen Tagen,
auch Päpste und Tyrannen
und viele stolze Völker...*

*Noch immer ist es dunkle Nacht.
Der Stern von Bethlehem
hat die Geschichte nicht geändert.
Der Stern? Was sag' ich da? —
Wir selbst sind's doch,
die, dem Vasallenkönig Juda's gleich,
die Knäblein niedermorden,
weil uns vor jenem König bange,
von dem Propheten sprachen
als Messias, Gottes Sohn,
der Sünder rief zur Buße
und «Gerechte» fand.*

* * *

*Noch immer ist es dunkle Nacht.
Der Stern von Bethlehem
hat die Geschichte nicht geändert.
Der Stern? Was sag' ich da...*

Hans Häring

*Wulfenburger Anzeiger
21. 12. 1956*